

Presseinformation

Springe, Stand: 30.09.2026

Martin Scherer

Hingabe

Versuch über die Verschwendung

Verlag: zu Klampen Verlag

Sprache: Deutsch

ISBN-13: 9783866746367

ISBN-10: 3866746369

Erscheinungstermin: 25.01.2021

Auflage: 1. Auflage

Einband: Hardcover

Format: 11,50 × 18,50 cm

Umfang: 104 Seiten

Preis: 16,00 €

Auch lieferbar als E-Book:

PDF 9783866748934, 12,99 €

ePub 9783866748927, 12,99 €



Im Internetzeitalter scheinen wir in einer postpassionierten Gesellschaft zu leben. Statt in das Klagen darüber einzustimmen, empfiehlt Martin Scherer ein wirksames Gegenmittel: Hingabe.

Immer wieder hören wir heute, dass Leidenschaft, Eros und Intimität im Verschwinden begriffen seien und wir in völlig entromantiserten Zeiten lebten. Der Wunsch nach unverbindlichem Matching habe die Suche nach dem Glück im und mit dem Anderen verdrängt.

Martin Scherer lässt sich von solchen Befunden nicht beeindrucken. Stattdessen sucht er nach einem Gegengewicht zur Beliebigkeit unseres spätmodernen Zeitgeistes. Ein fast schon in Vergessenheit geratener Begriff, der für pure Anti-Ökonomie steht, soll ihn dabei leiten: Hingabe.

Im Zustand der Hingabe verwandelt der Mensch sich in einen Liebhaber, der sich in einem Anderen verliert, um sich zugleich im bedingungslosen Erleben zurückzugewinnen. Auch wenn wir hier meist vor allem an Erotik denken, lässt sich Hingabe als tätige Verschwendung von Aufmerksamkeit, Zeit und Energie auch anderswo finden. Kunst und Wissenschaft etwa, aber auch die Sammelleidenschaft sind Paradebeispiele dafür. Es bedarf nur dieser einen paradoxen Stärke: für etwas schwach werden zu können.

Über den Autor: Martin Scherer

Martin Scherer, geboren 1966, studierte Philosophie, Psychologie und Alte Geschichte. Nach langjähriger Tätigkeit als Kulturredakteur, Lektor und Verlagsleiter gründete er 2024 in München das Büro für Beredsamkeit. Im zu Klampen Verlag sind von ihm erschienen: »Hingabe. Versuch über die Verschwendung« (2021) und »Takt. Über Nähe und Distanz im menschlichen Umgang« (2024), das für den Tractatus-Preis für philosophische Essayistik nominiert war.